

INHALT

Einleitung: Warum schreibt ein Sozialarbeiter ein Buch?	7
1. Was macht überhaupt ein Sozialarbeiter?	11
2. Und was ist Jugendsozialarbeit?	17
3. Beispiel Alex: Von der Straße an den Strand	24
4. Mein Alltag als Streetworker	36
5. Wer sind die Jugendlichen, mit denen ich arbeite?	41
6. Warum ich Sozialarbeiter geworden bin	51
Kleiner Exkurs: Hip-Hop – Sound der Jugend, Sound der Straße	56
7. Wie ich tatsächlich noch an die Uni kam	61
8. Beispiel Abdul: Bildung und Chancengleichheit	71
Kleiner Exkurs: Identität – Wie Integration gelingt	84
9. Eltern und Sozialarbeiter 1: Vertrauen. Bilals Helikoptermutter	89
Kleiner Exkurs: Drogen – Kiffen, bis der Sozialarbeiter kommt	100
10. Eltern und Sozialarbeiter 2: Die Frage nach der Schuld	104

11. Jugendliche und Gesellschaft 1: Wertschätzung.	
Kein Platz für Teenager?	113
12. Jugendliche und Gesellschaft 2: Beteiligung	122
Kleiner Exkurs: Einwandererkinder – Diese ganze Last der	
Migration	131
13. 444 Blocks – Leben im Kiez und wie man da rein- oder	
rauskommt	136
14. Ausbildung	146
Kleiner Exkurs: Mädchen und Jungen – Wer legt hier was fest? . . .	154
15. Gewalt	162
16. »Das ist voll schwul!« – Wie man mit Jugendlichen reden	
kann.	168
17. Beispiel Lukas oder: Wie ich das erste Mal daran gedacht habe,	
meinen Job hinzuschmeißen	179
18. Erfolg und Misserfolg in der Jugendsozialarbeit:	
Work in Progress	188
Kleiner Exkurs: Therapieplätze – Die Nadel im Heuhaufen	
finden.	198
19. Warum ich immer noch Sozialarbeiter bin – und was für einer! . . .	201
20. Wir sind auch Systemsprenger!	209
21. #Sozialarbeiter: Burak auf Social Media	216
Fazit: Mehr Anerkennung, bitte!	229
Anmerkungen	240